

OTZ 15.Okt. 2010

Piraten kündigen Kooperation mit Grünen auf

Von Frank Kalla

Erfurt. Die Thüringer Piratenpartei hat ihre erst im August 2009 mit den Bündnisgrünen auf Landesebene eingegangene Kooperation aufgekündigt.

In der Vereinbarung, die unter dem Titel „Freiheit und Bürgerrechte“ stand, hatten sich beide Seiten unter anderem verpflichtet, für ein Informationsfreiheitsgesetz in Thüringen oder den Abbau der Kameraüberwachung im öffentlichen Raum einzutreten. Diese Vereinbarung sehen die Piraten allerdings nun durch die Grünen gröblichst verletzt.



Carsten Meyer

Zum Zerwürfnis führte, dass die Grünen-Fraktion dem Rundfunkänderungsstaatsvertrag im Landtag zustimmte. Damit, so die Piraten, hätten auch die Grünen eine „Zensurinfrastruktur“ gebilligt, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Netz erschwere.

Carsten Meyer, medienpolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, versicherte zwar in einer Stellungnahme, dass er die Position der Fraktion nicht teile. In einer gemeinsamen Beratung mit den Piraten lehnten diese aber seine Argumente zum Jugendmedienschutzstaatsvertrag ab und kündigten die Kooperation auf.